

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SoSe 21 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Architektur und Städtebau	Zeitraum <small>(von bis):</small>	02/21-07/21
Land:	Italien	Stadt:	Mailand
Universität:	Politecnico di Milano	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	Erasmus		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung habe ich etwa ein Jahr im voraus mit der Wunschuniversität Politecnico di Milano an die Fakultät Bauwesen gerichtet. Nach dem positiven Bescheid habe ich im Anschluss alle Verträge mit dem referat internationales vereinbart, ehe ich mich im Herbst formhalber noch einmal an der Politecnico beworben habe. Die Kurse habe ich im Februar, kurz vor Antritt des Auslandssemesters, in Absprache mit der Fakultät zusammengestellt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanziert habe ich den Auslandsaufenthalt über die ERASMUS-Förderung und zusätzlich durch das Deutschlandstipendium.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Wichtige Dokumente innerhalb Europas sind eigentlich nur ein gültiger Personalausweis und Reisepass.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe sowohl an der Politecnico einen Italienischkurs besucht, als auch online den B1-Italienischkurs der TU Dortmund absolviert.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Für die Anreise war pandemiebedingt ein negativer Corona-Test verpflichtend. In Mailand angekommen habe ich meine Schlüssel für die Wohnung abgeholt und konnte dort direkt unterkommen. Sämtliche Modalitäten wurden mit der Politecnico bereits im Vorfeld online geregelt, sodass ich nur noch meinen Studentenausweis abholen musste.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Politecnico hat mir im Vorfeld über ein buddy-Programm einen Kommilitonen aus meinem Studiengang als Ansprechpartner zur Seite gestellt. Darüber hinaus wurde durch das esn (erasmus student network) eine welcome week veranstaltet, in welcher einem die Stadt und der Campus gezeigt wurde. Die Architektur-Fakultät lag am Leonardo-Campus. Neben Vorlesungs- und Seminarräumen gab es viele Arbeitsplätze, eine Bibliothek, eine Mensa sowie mobile food trucks während der Mittagspause.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Vorlesungen fanden pandemiebedingt teils online, teils in Präsenz statt. Über das ganze Semester bestand die Möglichkeit online zu folgen, sodass keine Nachteile für Studenten aus anderen Ländern mit anderen Covid-Richtlinien entstand. Ich habe überwiegend an einem studio mit 20 ECTS gearbeitet. Das studio setzte sich aus einer Projektarbeit mit begleitenden Vorlesungen zusammen. Die Teilbereiche des Projektes mit den entsprechenden Vorlesungen und Teilprüfungen waren Architektur, Tragkonstruktion und BIM. Das Projekt haben wir in einer Gruppenarbeit bearbeitet. Wir haben gemeinsam viel Zeit in den Arbeitsräumen der Universität verbracht und wöchentlich in Präsenz mit Tutoren und Professoren unsere Arbeit diskutiert. Abgeschlossen haben wir das Projekt mit einer workshop-week, in der wir täglich unseren Fortschritt mit den Professoren diskutiert haben und abschließend unser Projekt in einer finalen gedruckten Präsentation vorgetragen haben.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Meine Wohnung habe ich durch spotahome gefunden. Ich habe in einer Sechser-WG in città studi nahe des Leonardo-Campus gewohnt. Durch die Pandemie und entsprechend geringer Nachfrage an Wohnungen konnte ich für Mailänder Verhältnisse recht günstig leben. Bei Problemen mit der Wohnungssuche kann man sich generell immer an das esn wenden, die in facebook-Gruppen immer entsprechende Angebote posten.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in Mailand sind generell recht hoch. Je nachdem welcher Supermarkt in der Nähe ist, empfiehlt es sich schon auf Angebote zu achten oder auf Wochenmärkten einzukaufen. Generell lohnt es sich bei Museen oder ähnlichen Aktivitäten überall nach Studentenrabatten zu fragen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Für den öffentlichen Nahverkehr habe ich mir eine Monatskarte für unter 27-jährige geholt, mit der man für 22 Euro monatlich sämtliche Verkehrsmittel Mailands nutzen kann, sowie gegen eine einmalige Gebühr sich ebenso Fahrräder leihen kann.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Wie bereits erwähnt, kann man sich an der Politecnico als internationaler Student zum einen für das buddy-Programm anmelden, als auch eine esn-Karte zu beantragen. Da ich persönlich sehr schnell mit meinem buddy befreundet war, haben wir generell sehr viel zusammen unternommen. Desweiteren kann man viele internationale Studenten über das esn, welches regelmäßig events veranstaltet, kennenlernen. Darüberhinaus habe ich ebenfalls Zeit mit meinen Mitbewohnern verbracht und durch die Gruppenarbeit in der Uni auch an die übrigen Studenten sehr guten Anschluss gefunden.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Aufgrund der pandemischen Lage waren bis zum Sommer Clubs überwiegend geschlossen. Oft habe ich mich nach der Uni mit meiner Gruppe zu einem aperitivo an der Uni-Bar zusammengesetzt. Generell liegt Mailand ideal für Tagestrips zum Lago di Como, Lago Maggiore oder auch Lago di Garda. Mailand selbst hat mehrere wirklich schöne Parks, sodass man dort gut seine Nachmittage verbringen kann. Abends kann man in Navigli und Brera entspannt für aperitivo ausgehen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Vor Antritt des Auslandsaufenthalts ist es vorallem wichtig eine Krankenversicherung abzuschließen, da diese sonst womöglich nicht gültig ist.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)